

YVES ZEN RUFFINEN

Turriljigut · [Pfy] Finges · CH-3952 Susten-Leuk
Tel +41 [0] 27 473 36 51 · Mobile +41 [0] 79 409 25 33
Privat +41 [0] 27 473 17 86
www.lapinede.ch · yves@lapinede.ch



Betriebsspiegel

Allgemeines

Das Turriljigut, auf dem Territorium der Walliser Gemeinde Leuk, umfasst zehn Hektaren Land und ist mitten in einem der grössten zusammenhängenden Föhrenwälder der Alpen, im Pfywald (Naturpark Pfy-Finges), auf 580 m.ü.M. gelegen. Den Besitz rundet ein bewaldeter Hügel ab, auf welchem das Pfydenkmal (Erinnerung an die Schlacht bei Pfy im Jahre 1799) von weitem zu sehen ist und an dessen steinigten Hängen Reben wachsen.

Besitzer und Betriebsleiter ist Yves Zen Ruffinen, dipl. Önologe FH und selbsteinkellernder Winzer (vigneron-encaveur).

Klimatische Verhältnisse:

- eine der trockensten Gegenden der Schweiz
- Winter: tiefste Temperaturen bis – 15 Grad C, sechs Wochen keine Sonne
- Sommer: bis 35 Grad C, sehr trocken, am Nachmittag heisser Westwind, Bewässerung und Beregnung unerlässlich
- Niederschlagsmenge: ca. 600 mm pro Jahr, davon 250 mm von April bis September.

Betriebszweige

Landwirtschaftsbetrieb bestehend aus Rebbau und Ackerbau, mit Weinkellerei (Eigenkellerei). Betriebsleiter und ein Saisonier. Während der Weinlese vier bis sechs Traubenpflücker/innen.

Flächen

Turriljigut Pfy	10 Hektaren	3 ha Ackerland 1½ ha Naturwiesen 2 ha Reben 3 ha Wald
Leuk und Uvrier	1 Hektare	0.5 ha Reben in Leuk-Stadt 0.5 ha Reben in Uvrier (Sion)

Kulturen **(nach den Richtlinien der ökologischen Produktion)**

3 ha Ackerbau: Brotgetreide (Roggen AOC/Extenso) und Buntbrache
Keine Fungizide, keine Insektizide und keine Herbizide!

1½ ha extensiv genutzte Naturwiesen

3 ha Weinbau: Pinot Noir (Blauburgunder)
Chasselas (Fendant, Gutedel)
Syrah
Sylvaner (Johannisberg, Rhin)
Petite Arvine
Humagne Rouge
Cornalin (Alter Landroter)
Petit Muscat du Valais
Gamaret (Gamay x Reichensteiner)
0.1 ha Brache wegen zerstörten Mauern!

Rebbau

- Nachhaltige, ökologische Produktion (Mitglied von **VITIVAL** und **VITISWISS**)
- Boden: humoser, schwach sandiger Lehm, nicht sehr tiefgründig (Beregnung unerlässlich), z.T. kalkhaltig
- Expositionen: NS- und OW - Hänge
- Neigungen: 16 - 20 % und Terrassen
- Kultursysteme: Drahtbau (Cordon)
- Pflanzendichte: von 4'200 Reben/ha bis 10'000 Reben/ha
- Begrünung: in Pfynd und in Leuk, jede zweite Reihe (Förderung von Blütenpflanzen und Insekten), alternierendes Mähen
- Düngung: nur anhand von regelmässig durchgeführten Bodenanalysen
- **Pflanzenschutz:** Bekämpfung des Echten und Falschen Mehltau (Pilzkrankheiten) durchschnittlich 6 - 7 Behandlungen pro Vegetation mit biologischen Produkten; keine Insektizide, sondern biologische Verwirrungstechnik, auf einem grossen Teil des Betriebes keine Herbizide!

Cave de la Pinède

- modern eingerichtete Weinkellerei (Umbau einer Scheune im Jahre 1988)
- Einkellerung pro Jahr ca. 20'000 Liter
- Weine: **AOC Valais/Wallis** und **VINATURA** (Qualitätsweine aus nachhaltiger, ökologischer Produktion, attestiert durch eine offizielle Degustationskommission)
- Vermarktung: Direktverkauf ab Keller oder durch Versand, einige auserlesene Restaurant und Vinotheken
- Ursprungsbezeichnungen:
 - Finges (Pfynd): Domaine
 - Uvrier (Sion): Terrassen
 - Loèche (Leuk): Clos
- **Künstleretiketten:** Gérard de Palézieux (1919 – 2012) aus Veyras (VS) und Elisabeth Pfeiffer-Baumann aus Dübendorf (ZH).